

Flohmarkt und Kino-Abend im Musikhaus Klimaschutz kann auch unterhaltsam sein

(05.04.2022)

Der vergangene Samstag, 2. April 2022 stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Die Klimagruppe Simmental und die Fabrik3770 schauen zufrieden auf das Ergebnis ihrer Kooperation zurück. Das Ferienlager Musikhaus in Zweisimmen bot den perfekten Rahmen für einen Flohmarkt und ein Kino-Znacht.

Auf mehr als zehn Ständen hatten erfreulich viele Anbieter ihre Flohmarktwaren ausgelegt. Neben Kleidern, Schuhen und Spielsachen gab es manche Rarität zu bewundern. So wie es sich für einen Flohmarkt gehört. Die Aussteller selbst und die generationsübergreifende Kundschaft waren verzückt von Dingen, die schon lange nicht mehr im Handel sind. Kindheitserinnerungen wecken oder eben einzigartig sind.

Das Flohmarktmodell funktioniert bestens in Zeiten, in denen Kleidung zum Wegwerfprodukt geworden ist. „Jeden Strumpf, den wir für's Einmalanziehen kaufen, bezahlen wir quasi mit einem Stückchen Eis von unserem Plaine-Morte-Gletscher“, erklärte Sonja Rubi, Mitglied der Klimagruppe Simmental am Rand der Aktion. „Denn die Produktion von Kleidung verursacht eine nicht zu unterschätzende Co₂-Emmission. Und was daraus folgt, weiss inzwischen jeder. Nur wenn wir weniger kaufen, wird auch weniger produziert, ist die logische Konsequenz daraus.“ Von daher sei der Flohmarkthandel, an dem Kleidung und andere Produkte auf eine zweite Gebrauchsrunde geschickt werden, eine optimale Überlegung. Und bei unterhaltsamen Gesprächen blieb der so häufig in diesem Zusammenhang auftauchende „Zeigefinger“ aus – Klimaschutz und Spass dabei. Selbst das vegetarische Abendessen, das den Kinobesuchern aus der Musikhausküche serviert wurde, hatte einen Anspruch an Nachhaltigkeit – Stichwort überbordende Fleischproduktion.

Filmabend mit Unterhaltungswert – zu einem ernsten Thema

Häufig interlassen Medien, die den Klimawandel und die Zukunft der Erde thematisieren, den Konsumenten ohnmächtig und resigniert, ja sogar hoffnungslos. „Diese Art von Filmen oder Dokumentationen halten wir aber nicht für zielführend“, sind sich die Mitglieder der Klimagruppe Simmental und die Fabrik3770 einig. Darum fiel die Wahl auf die preisgekrönte Dokumentation „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“. Um die Szenarien, wie sich die Welt und das Leben auf ihr im schlimmsten Fall entwickeln könnte, kam zwar auch dieser Film nicht herum. Aber das war nur Ausgangspunkt für die zahlreichen Lösungen, um die zu erkunden sich die beiden Protagonisten auf die Reise gemacht hatten.

Länder wie Dänemark und Island hinterliessen mit dem, was sie bereits umsetzen und in naher Zukunft noch geplant haben, eine begeisterte Sprachlosigkeit bei den Zuschauern. Und sie lieferten dabei den Beweis, dass jede und jeder den Anfang machen kann, dass Entscheidungsträger in den kommunalen sowie staatlichen Behörden etwas in Bewegung setzen können und dass es ohne Kommunikation und ein Miteinander sehr, sehr schwer wird. „Es gibt Lösungen und wenn wir alles geben, unser Kräfte bündeln und die Herzen zusammentun, dann können wir gemeinsam anfangen. Die Welt zu verändern“, so die Überzeugung der zwei Hauptfiguren im Film. Und das fasst all das ganz gut zusammen.

Fabrik3770 und Klimagruppe Simmental